



Künstlerinnen unter sich: Monika Jahnke (links) bewundert das Kunstwerk „Der Froschkönig“ von Simone Niedergriese. • Fotos: Russ

# Moorwelten bringen Farbe in grauen Herbsttag

Besucher finden Dekoratives, Nützliches und Leckeres beim Tag der Regionen

**STRÖHEN** • Ein kunterbunter Mix unterschiedlichster Kunsthandwerke bot sich den Besuchern der Moorwelten gestern beim Tag der Regionen. 25 Aussteller zeigten Dekoratives und Nützliches sowie Leckeres in Form von selbst gemachten Marmeladen. „Uns war wichtig, dass wir viele unterschiedliche Aussteller haben und sich nichts wiederholt“, erklärte Michaela Meyer, Leiterin der Moorwelten.

„Wir haben bewusst alle Aussteller im Haus untergebracht. Wie hatten überlegt, ob wir auch draußen Stände aufbauen, aber im September ist das Wetter einfach zu unbeständig.“ Ein Blick in den trist-grauen Himmel, der immer wieder seine Schleusen öffnete, bestätigte Meyer und ihrem Team, dass sie die richtige Entscheidung getroffen

hatten.

Obwohl der verregnete Tag nicht gerade zum Verlassen der Couch animierte, war Meyer mit der Besucherzahl schon am frühen Nachmittag sehr zufrieden. Hier und da war in den Unterhaltungen der Gäste auch französisches Vokabular zu vernehmen, denn einige Gastfamilien nutzten den Aktionstag, um den seit Freitag in Wagenfeld weilenden Besuchern aus Vibraye das überregional bekannte Moorzentrum zu zeigen.

Im Erdgeschoss hatten die Organisatoren fast jeden Winkel für Stände genutzt. Neben dem Treppenaufgang wurden handgemachte Stofftiere und dekorative Kissen feilgeboten, in den kleineren Räumen standen Häkel- und Strickwaren, farbenprächtige

Taschen für Duscutensilien oder mit Holzmodellen bedruckte Leinentücher zum Verkauf.

Mitten im großen Konferenzraum zeigten die Frauen der „Kunterbunten Spinnerey“ mit ihrem Spinnrad wieder, wie früher in Handarbeit aus Wolle Garn hergestellt wurde. Drumherum präsentierten Händler selbst gemachte Marmeladen, duftende Seifen-Kreationen und Textilien verschiedenster Art.

Marcia Gomes Bosse zeigte kleine Kunstwerke aus Pappmaché und Recycling-Material wie Kunststoff, Stromkabeln oder Drähten. Die gebürtige Brasilianerin lebt seit vielen Jahren in Lübbecke.

Wie ein bunter Faden zogen sich die Bilder des Hüllhorster Künstlerkreises – einer Gruppe von derzeit zwölf

Frauen – durch die Räume und Gänge. Deren Motive waren ebenso vielfältig wie die Stile, in denen sie gefertigt wurden. Von grau in grau bis kräftig bunt, von abstrakten Werken über Stilleben bis hin zu unterschiedlichsten Tier- und Landschaftsmotiven – darunter natürlich auch Moorlandschaften.

Ein besonderer Hingucker, weil sehr ungewöhnlich im Stil, war „Der Froschkönig“, bei dem Künstlerin Simone Niedergriese neben Farbe so unterschiedliche Materialien wie Rost, Stoff und Filz auf die Leinwand gebracht hatte. Michaela Meyer hatte es ein großformatiges Kranich-Motiv besonders angetan, das die Besucher direkt am Eingang begrüßte und wie gewohnt für die Veranstaltung war. •mer



Bei Marcia Gomes Bosse funktioniert Recycling auf besondere Art und Weise: Sie verwandelt Wertstoffe in Kunst.



Die Seifen-Kreationen von Sabine Bolduan betörten die Besucher gleich am Eingang des großen Ausstellungsraums mit ihrem Duft.